

Ⓜ Soeben erschien Ⓜ

als 5. Heft der Sammlung
„Das neue Reich“

Perthes-Schriften zum Weltkrieg neue Folge:

Arbeitszwang und Arbeitslust

Von

W. Tafel

Professor an der Techn. Hochschule, Breslau.

Der Verfasser weist nach, wie schwach und dennoch durch und durch ungerecht unsere Arbeiterpolitik während der Kriegswirtschaft und nach der Revolution gewesen. Er untersucht die Ursachen der mehr und mehr sinkenden Arbeitslust und -leistung und gibt Richtlinien für die Wege, die aus der Not der Zeit führen können. Was die Arbeit auszeichnet, ist die Verbindung einer ins Innere der Dinge dringenden, von Moral und Gerechtigkeit als ihrem Fundament ausgehenden Betrachtungsweise mit praktischem gestaltendem Sinne.

Käufer finden Sie in der Handels- und Industriewelt, bei Volkswirtschaftlern, Ingenieuren, Technikern, Betriebsleitern, Gewerkschaften usw. Die Schrift dient dem wirtschaftlichen Neuaufbau, sie dient keiner Partei!

Preis M. 1.20
bedingt M. —.90, bar M. —.80 u. 11/10.

Friedrich Andreas Perthes A.-G.
Gotha

Verlag von Ernst Reinhardt in München

Soeben erscheint das 3. u. 4. Tausend von

Gerechtigkeit

von

Professor Dr. Moritz Bonn
Direktor der Handelshochschule in München

Ⓜ

44 Seiten

Preis steif broschiert

M. 1.— ord., 75 Pi. no., 70 Pf. bar u. 7/6
(Hierzu 20% Verlagszuschlag)

Vorzugsangebot bis Ende April 1919:

2 Exemplare mit 40% Rabatt
10 Exemplare mit 50% Rabatt

Die Schrift des Verfassers der weitverbreiteten Bücher „Was will Wilson?“ u. a. zeigt den Alliierten, was ein Abweichen von einem gerechten Frieden nicht nur für Deutschland, sondern auch für sie zu bedeuten hätte.

Das Berliner Tageblatt schreibt am Schlusse eines langen Leitartikels: „Man möchte hoffen, diese Ausführungen, getragen zugleich von dem Ethos des Patrioten und des realpolitischen Idealisten, wie von der nüchternen Rechnung des Wirtschaftspolitikers, werden ihre Wirkung auch bei unseren Gegnern jenseits des Kanals und des großen Wassers nicht verfehlen, und die nationalistischen Erwägungen des Schlusses werden auch auf unsere Gegner jenseits des Rheins nicht ohne Eindruck bleiben und ihnen klar machen, was die Erdrosselung Deutschlands für sie bedeuten würde: ce serait plus qu'un crime, ce serait une faute!“